



Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde Isernhagen
vom 1. Dezember 2013 bis 28. Februar 2014



Gott

nahe zu sein

ist mein

Glück

PSALM 73, 28

JAHRESLOSUNG 2014



Einladung zum Krippenspielgottesdienst für Groß und Klein im Isernhagenhof

Bald ist es wieder so weit !!

Am 24.12. feiern wir die Geburt Jesu. Dann hören und sehen wir wieder die Weihnachtsgeschichte. Eigentlich immer wie jedes Jahr, doch auch immer wieder neu und immer wieder anders. Und das in der Kulisse einer alten Scheune.

Wie in jedem Jahr wird dieser Gottesdienst durch unsere Konfirmanden vorbereitet und gespielt. Musikalisch werden wir wieder durch das Symphonische Blasorchester Isernhagen unterstützt. Lassen Sie sich überraschen.

**Dienstag, 24. Dezember um 15.00 Uhr
im Isernhagenhof**

Wir würden uns freuen, wenn Sie kommen.

Diakon Lars Arneke



Weihnachts-Gottesdienste in St. Marien

| | | |
|--------------|-----------|--|
| 24. Dezember | 9.45 Uhr | Heiligabend-Gottesdienst im Lindenhof |
| | 16.00 Uhr | Christvesper - P. Gundert |
| | 18.00 Uhr | Christvesper - P. Henkmann |
| | 23.00 Uhr | Christnacht - P. Henkmann |
| 25. Dezember | 10.00 Uhr | Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag - P. Henkmann |
| 26. Dezember | 10.00 Uhr | Festgottesdienst zum 2. Weihnachtstag - P. Henkmann |

Liebe Leserinnen und Leser,

zahlreiche Adventslieder stimmen uns alle Jahre wieder auf das Fest ein. Doch nicht alle sind froh und munter. Eines dieser dunkleren Lieder wurde vor 75 Jahren veröffentlicht: Jochen Kleppers „*Die Nacht ist vorgedrungen*“ (EG 16). Er hatte es bereits im Vorjahr geschrieben, erhielt aber erst 1938 eine Genehmigung zur Veröffentlichung des Gedichtbandes „*Kyrie*“. Kurz vor Weihnachten dieses Jahres, wenige Wochen nach der Reichspogromnacht, lässt sich seine jüdische Ehefrau taufen und die beiden heiraten kirchlich. Doch Familie Klepper weiß, dass in diesem Land noch manche Nacht fallen wird.

Für Klepper sind die Dunkelheit seines Lebens und die Geburt des Heilands im Stall verbunden:

„Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.“

Gott beendet die Dunkelheit dieser Welt nicht. Er schafft Licht für diejenigen, die sich in ihr befinden. Er wendet sich den Elenden und Verfolgten zu, den Hirten, den Aussätzigen, den Sündern.

Es ist bitter, dass dieses Licht für Klepper vier Jahre später nicht mehr zum Weiterleben reicht. Nur Renate, die älteste Tochter seiner Frau, kann rechtzeitig emigrieren, Jochen, Johanna und Brigitte Klepper ent-

ziehen sich der Zwangsscheidung und Deportation und nehmen sich gemeinsam das Leben.

Sein letzter Tagebucheintrag vom 10. Dezember 1942 lautet:

„Nachmittags die Verhandlung auf dem Sicherheitsdienst. Wir sterben nun – ach, auch das steht bei Gott – Wir gehen heute nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des Segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“

Auch ich liebe Stollen, Plätzchen, Glühwein und blinkende Lichter und möchte sie nicht missen. Aber Advent ist weit mehr. Der Advent ist Vorbereitungszeit auf Veränderungen, die Leben und Tod betreffen. Das Kind in der Krippe bringt den Menschen das Heil. Aber nicht, weil es so niedlich ist, sondern weil in ihm Gott den Weg vom Stall bis ans Kreuz geht – und darüber hinaus. Im Advent fällt mit Gottes Morgenstern der erste Lichtschein seiner Ewigkeit in unser Leben.

Gottes Licht in Ihrem Leben wünscht Ihnen Ihr

H. Birth, P.

Pastor Holger Birth,
Altwarmbüchen





Nur um drei Ecken

Kinder der St.-Marien-Kita zogen in ihre neuen Räume

Wo ist der Ort, an dem sich Himmel und Erde berühren?

Für die Kinder der Tagesstätte der Isernhagener St. Mariengemeinde hatte Diakon Lars Arneke eine einfache Antwort:

Meistens liegt dieser Ort gleich um die Ecke.

Und so war es denn auch beim Umzug der gut 70 Kinder aus ihrem bisherigen Gebäude am Martin-Luther-Weg in die neue Kita gleich hinter der Kirche:

Mit Bollerwagen und Kuscheltier machten sie sich am Morgen auf den Weg um drei Ecken, um ihre neuen Räume zu erobern.

Pastor Karsten Henkmann und Lars

Arneke sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Kirchenvorstand und geschäftsführendem Ausschuss begrüßten Kinder und Team der Kita mit dem Kinder-Mutmach-Lied und einem Segen für das neue Haus, das sich dann ganz schnell mit Leben füllte.

„Eigentlich bin ich ein bisschen traurig, dass ich so viele liebe Nachbarn verliere“, stellte Lars Arneke noch fest – ab sofort werden sich morgens keine Kinder mehr die Nase am Fenster seines Büros platt drücken, das direkt neben dem alten Kitagebäude liegt.



Aber auch für den Diakon liegt der Ort, an dem sich Himmel und Erde berühren, ja gleich um die Ecke, und so ist das neue Haus auch ein bisschen ein Ort für ihn.

Für Jugendliche nach der Konfirmandenzeit

Mitgestalten, Mitmachen, Spaß haben.

Immer mittwochs von 18.00 bis 20.00 Uhr

Gemeinsam mit anderen deine Freizeit gestalten, gemeinsam an Freizeiten teilnehmen, oder als Teamer auf Konfirmandenfreizeiten dabei sein. Das machen wofür dir der Kopf steht. Und das alles ohne Zwang und Leistungsdruck.



Wo: Gemeindehaus der St. Marien Kirchengemeinde, Martin-Luther-Weg 3.

Wann: Alle 14 Tage, 4.12. / 18.12. / 15.1.14

in den ungeraden Wochen

Nähere Infos bei mir, Diakon Lars Arneke

eMail: lars.arneke@kirche-burgwedel-langenhagen.de

Langeweile?? Muss nicht sein !



Weihnachtungswünsche

Die Weihnachtszeit und Jahreswechsel sind die Zeit der Wünsche. Mancher wünscht sich im Stillen vielleicht mehr als auf eine Grußkarte passen würde oder anderes, als man für Geld kaufen kann. Wir wollen alle Wünsche ernst nehmen und sie während der Weihnachtstage unter den Christbaum in unserer Kirche legen.

Nachdem diese Idee im vergangenen Jahr viel Zustimmung erfahren hatte, möchten wir Sie auch in dieser Weihnachtszeit einladen, Ihre Wünsche und Bitten auf einen Zettel geschrieben zum Gottesdienst am 4. Advent um 10.00 Uhr mitzubringen.

In den Gottesdiensten an Silvester und Neujahr, jeweils um 17.00 Uhr, werden die Wünsche dann als Gebete verlesen. Es wäre natürlich hilfreich, wenn einigermaßen leserlich geschrieben würde. Die Zettel müssen keine Namen enthalten. Wer nicht möchte, dass sein Wunsch verlesen wird, der mache das bitte deutlich deutlich!

Karsten Henkmann

„Herzlichen Dank an die Firma Dittfach, die uns - wie schon seit vielen Jahren - für die Kirche auch zu diesem Fest einen wunderschönen Weihnachtsbaum spendet.“

Der Kirchenvorstand

Sie haben Mode-Schmuck, 
der Ihnen nicht mehr gefällt, doch anderen Freude
bereiten würde?
Oder Accessoires, die nicht mehr zu Ihnen passen?
Gespendet könnten wir es für einen guten
Zweck auf dem Weihnachtsmarkt verkaufen.
Bitte bis zum 12.12.2013 im Pfarrbüro abgeben
Oder bei Jutta Henkmann 05139/ 88084

Zum Jahreswechsel

Im zu Ende gehenden Jahr gab es im Gegensatz zu den vorherigen Jahren keine großen Veränderungen im Gemeindeleben. Doch nun steht wieder ein Wechsel im Pfarramt II an, weil sich für Pastor Wedemeyer die Gelegenheit bietet, auf eine ganze Stelle zu wechseln. Wir danken Herrn Wedemeyer für seinen Einsatz in und Impulse für St. Marien!



Die **Gottesdienste in HB** können dank der neuen Begegnungsstätte weiterhin jeden 3. Sonntagnachmittag im Monat gefeiert werden. Obwohl sie in HB stattfinden, sind sie für alle Gemeindemitglieder gedacht, die am Sonntag nicht zur Kirche kommen können oder möchten. Für Konfirmanden ist dies sehr zu empfehlen!

Am 28. Oktober wurde unsere **neue Kindertagesstätte** offiziell mit einer schönen Feier eingeweiht. Während der Bauzeit und des Umzugs zeigten die Erzieherinnen großen persönlichen Einsatz, der an die Grenzen der körperlichen und nervlichen Belastung ging. Ihnen ist es zu danken, dass sich sowohl die Kindergartenkinder als auch die ganz Kleinen in der von der Kommune umgestalteten Alten Schule und dem Anbau wohlfühlen. Die befürchteten Parkplatzprobleme blieben weitgehend aus.

Im Zuge der Diskussionen um die **Parkplätze hinter der Kirche** wurde deutlich, dass den meisten Nutzern dieser Plätze nicht bewusst war, dass es sich um Privatparkplätze der Kirche handelt. Deshalb bitten wir um Verständnis, dass während der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte

und zu den Gottesdiensten dort nicht geparkt werden soll.

Unserem Motto, das wir uns auf einer Klausurtagung gegeben haben, *“St. Marien - die familienfreundliche Kirchengemeinde mit Gottesdiensten für Dich und mich“*, versuchen wir mit abwechslungsreichen **Familiengottesdiensten** gerecht zu werden. In diesen Gottesdiensten wird auf die Liturgie weitgehend verzichtet, sie sind dennoch auch für ältere Besucher eine schöne Gelegenheit, Gottes Botschaft aus einer anderen Perspektive zu hören und zu erleben.

Unsere **Computersprechstunde** für Senioren begeht ihren 5. Geburtstag! Wir danken Herrn Gerloff für seinen unermüdlichen Einsatz! Auch der **Seniorengesprächskreis** ist sehr aktiv, wohingegen sich die beiden Frauenkreise in KB und HB Verstärkung wünschen. Scheuen Sie sich nicht, dort einmal reinzuschnuppern! Ebenso freut sich die **Werkstatt** über tatkräftige und kreative Unterstützung! Der **Kirchenchor** hat mehrere Gottesdienste umrahmt, wobei er dringend Zuwachs braucht, vor allem an hohen Sopran- und tiefen Männerstimmen! Auch hier gilt: Kommen Sie und probieren Sie es aus!

Weil in den vergangenen Jahren über die **fehlende Wärme in der Kirche** geklagt wurde und zudem der Strompreis steigen wird, hat der Kirchenvorstand überlegt, die Gottesdienste ab Epiphania bis Ende März im Martin-Luther-Haus zu feiern. Die Entscheidung fiel zugunsten der Kirche aus! Allerdings werden wir Decken parat legen, damit sich weiterhin alle in unserer Kirche wohlfühlen. Wir hoffen, mit dieser in

anderen Kirchen schon praktizierten Maßnahme den Stromverbrauch zu senken und damit sowohl die Umwelt als auch unsere Finanzen zu schonen!

Uns allen wünschen wir ein friedvolles gesegnetes Neues Jahr!

Ragna v. Wulffen

Liebe Kirchengemeinde St. Marien, liebe Jugendliche,

sechs Jahre sind eine lange Zeit, in der sich viel verändert und entwickelt.

So habe ich mich in dieser Zeit von einem Abiturienten des Gymnasium in Großburgwedel zu einem Studenten entwickelt, der im kommenden Frühjahr seinen Bachelor in Wismar abschließen wird.

Eine der wenigen Konstanten in dieser Zeit war meine Mitgliedschaft im Kirchenvorstand unserer Gemeinde, die ich leider - bedingt durch meine räumliche Entfernung - immer weniger aktiv ausüben konnte. Ich habe mich deshalb entschlossen, mein

Amt zum 31.01.2014 - genau 6 Jahre nach meiner Berufung - niederzulegen.

In meiner gesamten aktiven Zeit in der Kirchengemeinde, die ich 1995 in der Bibelstunde begann, später als Konfirmand und Mitglied der Jugendgruppe weiterentwickelte und in meiner Berufung und späterer Wahl zum Kirchenvorsteher enden ließ, habe ich viele nette und interessante Menschen kennen lernen und an diversen Begegnungen zu unterschiedlichsten Anlässen in und um unsere Kirchengemeinde teilnehmen dürfen, die ich gerne in Erinnerung behalten werde. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle einmal mehr bedanken.

Ich wünsche Ihnen als Kirchengemeinde und vor allem Euch Jugendlichen, als der wichtige Nachwuchs auf dem und für den wir die Zukunft unserer Gemeinde bauen, alles Gute und Gottes Segen, damit es gelingen möge.

Ihr / Euer Timm Fischer

Verabschiedung Herr Fischer und Einführung Frau Meyer

Im März 2012 wurde Timm Fischer mit den viert meisten Stimmen zum Kirchenvorsteher gewählt. Davor war er als Vertreter der Gemeindejugend berufen worden und konnte so insgesamt 6 Jahre unsere Gemeinde mit leiten und durch seinen Einsatz bereichern.

Nun muss er leider dieses Amt aufgeben. Wir möchten ihm im Gottesdienst am 16. Februar herzlich Dank sagen und ihn feierlich von seinen Aufgaben entpflichten. Timm Fischers wichtigsten Anliegen für die Gemeindegarbeit möchten wir entsprechen, indem der Gottesdienst von einer Gruppe Konfirmandinnen und Konfirmanden vorbereitet wird.

Nach dem Gesetz zur Bildung der Kirchenvorstände rückt die Person für ihn nach, die bei der letzten Wahl als Ersatzkirchenvorsteher(in) die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnte. Das ist Frau Sabine Meyer. Sie wird in diesem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt und gesegnet.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr!

Für den Kirchenvorstand - Karsten Henkmann



STIFTUNG
ST. MARIEN
ISERNHAGEN

**„Der Weise betrachtet
Leben und Tod wie
Morgen und Abend“**

Für viele Menschen ist es schön, etwas zu erben. Aber es gibt auch viel Streit ums Erbe, wenn der Erblasser kein Testament hinterlassen hat, und das sind 42 % aller über 60jährigen.

In der Regel erben die direkten Angehörigen, das sind die Ehepartner und die Kinder. Wenn es die nicht gibt, erben andere Verwandte wie Eltern, Geschwister, Enkel oder deren Nachkommen. Die Erbfolge ist gesetzlich geregelt.

Wenn ich etwas Anderes möchte als das, was das Gesetz vorsieht, muss ich ein Testament machen. Dies gilt besonders, wenn ich z. B. mit meinem Lebenspartner nicht verheiratet bin oder wenn ich eine Person von der Erbfolge ausschließen möchte. Ein Testament sollte bei einem Notar gemacht werden, wenn es sich um komplizierte Vermögensverhältnisse handelt oder das Erbe sehr groß ist. Sonst gilt auch ein handschriftliches Testament mit Datum und Unterschrift.

In meinem Testament kann ich auch Vereine, Kirchen, Stiftungen oder Menschen, die für mich wichtig sind, mit einem Vermächtnis bedenken.

Bericht des Kuratoriums

Wenn Sie z. B. der Stiftung St. Marien-Isernhagen nach Ihrem Tod ein Vermächtnis hinterlassen möchten, so müssen Sie das in Ihrem Testament ausdrücklich angeben. Mehr zu diesem Thema finden Sie in der nächsten Ausgabe der Brücke.

Matthias Krüger

Bitte vormerken!

Herzliche Einladung zum 2. Marienmahl am 14. Februar 2014

Auch im kommenden Jahr will die Stiftung St. Marien Isernhagen wieder mit Ihnen feiern:

Das Marienmahl bietet die Gelegenheit, in fröhlicher Gemeinschaft einen unterhaltsamen Abend mit Freunden und Bekannten zu verbringen.

Für das Abendessen wird im Gasthof Dehne mit verschiedenen Gerichten ein Buffet angerichtet, das jedem gefallen und schmecken wird. Das Abendprogramm wird demnächst in der Tagespresse und im Internet bekannt gemacht.

Eintrittskarten zum Preis von 35 € sind ab Dezember 2013 bei Dr. Besch (Nogatweg 14, 30916 Isernhagen NB, Tel. 0511 738411) und im Pfarrbüro von St. Marien (Martin-Luther-Weg 3, Isernhagen KB) erhältlich.

Der Überschuss der Veranstaltungskosten kommt der Stiftung zugute!



Werkstatt St. Marien

Im Herbst ...

werden bei uns sogar **Kürbisse** gehäkelt ...
und im Winter ...

**Mützen, Socken, Loops, Puppen,
Engel Sterne, Baumschmuck, Taschen,
Weihnachtskarten, Krippenfiguren ...**

mehr wird noch nicht verraten!

Wer Lust hat sich einen ersten Eindruck von unserem weihnachtlich-winterlichen Angebot zu machen, der ist herzlich eingeladen am 1. Advent nach dem Hauptgottesdienst an einer kleinen Auswahl, die wir im Turm präsentieren werden, zu schnuppern.

Selbstverständlich können Sie dort auch schon die ersten Weihnachtseinkäufe machen, oder aber noch eine "dringende" Bestellung bei den "Werkstattwichteln" aufgeben!

Wir freuen uns schon sehr auf diese Zeit,

Es grüßt Sie ganz herzlich

Sabine Plasse und das Werkstatt-Team

Schwibbögen werden in der Kirche ausgestellt

Erzgebirgische Schwibbögen sind während des Weihnachtsmarktes in der St. Marienkirche zu sehen. Ausgestellt werden die weihnachtlichen Lichterbögen von Heike und Wolfgang Lorentz aus der Wedemark. Vor etwa dreizehn Jahren hat sich das Paar an die ersten Schwibbögen gewagt. Es folgten bis heute 70 weitere Sägestücke - durchweg Unikate.

Das Ehepaar Lorentz hat beschlossen, keinen ihrer Bögen, die Landschaften, Kirchenszenen oder Handwerker motive zeigen, zu verkaufen.

„Die Lichterbögen sollen die Herzen der Menschen in der dunklen Jahreszeit erhellen“, sagen sie.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes zu besichtigen.

Die beiden Hobbykünstler stehen für Gespräche gern zur Verfügung.



Aufruf zur 55. Aktion Brot für die Welt

Land zum Leben - Grund zur Hoffnung

Jeder achte Mensch auf der Welt - also fast 850 Millionen Frauen, Kinder und Männer - geht abends hungrig ins Bett. Das müsste nicht sein. Jeder könnte satt werden!

Fruchtbares Land ist eine Gabe Gottes. Diese Gabe ist ausreichend vorhanden, sie sollte zum Wohle aller genutzt werden. Sie gilt es, für zukünftige Generationen zu bewahren. Leider geschieht das aber bei weitem nicht überall. Wir arbeiten mit unseren Partnern weltweit daran, die kleinbäuerliche Landwirtschaft zu stärken. Sie ist zentral für die Welternährung. Die Vereinten Nationen haben deshalb 2014 zum Jahr der kleinbäuerlichen Familienbetriebe ausgerufen. Das macht uns Hoffnung.

Mit Unterstützung der Projektpartner von Brot für die Welt entwickeln Kleinbauernfamilien ihre Fähigkeiten weiter. Erträge nachhaltig steigern, die Landwirtschaft stärker gegen Dürren und Regen schützen und die Böden auch für die nächste Generation erhalten - darum geht es. Dass es so vielen Menschen mit Gottes Hilfe und Unterstützung unseres Werkes gelingt, ist Grund zur Hoffnung! Wir unterstützen die Kleinbauern auch beim Ausbau ihrer Verarbeitungs- und Absatzmöglichkeiten. Das bringt Geld für die Ausbildung der Kinder, für Medikamente, für Investitionen in die Landwirtschaft. Und natürlich stehen wir ihnen im Konfliktfall bei, damit ihnen ihr Land nicht weggenommen wird.



Denn das passiert immer häufiger. Ein weltweit steigender Fleisch- und Energiekonsum verbraucht immer mehr Böden für Energiepflanzen, Nahrungs- und Futtermittel. Jährlich gehen so Millionen Hektar Ackerland den Kleinbauern und für die Sicherung der Ernährung verloren. So vergrößert sich das Heer der Hungernden auf dem Land Tag für Tag! Das wollen wir mit unseren Projekten verhindern.

Gott verheißt allen Menschen „das Leben und volle Genüge“. Schließen Sie sich uns an, unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und mit Ihrer Spende, damit alle Menschen Zugang zu Gottes guten Gaben haben. Land zum Leben - Grund zur Hoffnung: Machen Sie mit bei der 55. Aktion von Brot für die Welt!

Nikolaus Schneider

Für die Evangelische Kirche in Deutschland
Dr. h.c. Nikolaus Schneider
Vorsitzender des Rates der EKD

Cornelia Föllkrug-Weitzel

Für Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst
Präsidentin Cornelia Föllkrug-Weitzel
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung

Ansgar Hörsting

Für die Freikirchen
Präsident Ansgar Hörsting
Vereinigung Evangelischer Freikirchen e.V.

Brot
für die Welt

Urnen-Gemeinschaftsgrabanlage „Rosenbogen“

Immer mehr Menschen wünschen sich, Angehörige auf einer gepflegten Gemeinschaftsanlage bestatten zu können, weil sie die Pflege nicht bewältigen können, die nächste Generation nicht in der Nähe wohnt oder es keine Angehörigen gibt. Friedhofsträger müssen sich auf diese veränderten Lebensstrukturen einstellen.

Unser Friedhof St. Marien ist um eine neue Gemeinschaftsanlage für Urnen erweitert worden. Unsere kirchlichen



Friedhöfe sind gehalten, anonyme Bestattungen zu vermeiden. Deshalb werden Quader-Sandsteine mit Namen, Geburts- und Sterbedaten in einer geschwungenen Linie verlegt.

Zuerst mussten jedoch Lebensbäume gerodet und die Fläche durchwarkt werden. Die ersten Beisetzungen fanden schon statt, als die Fläche noch öd und leer war. Bei jeder der inzwischen sieben Beisetzungen sah es anders aus.

Nachdem wir zwei Buchsbaumhecken gepflanzt und die Hintergrundhecke komplettiert hatten, wurden die

Quadersteine einem Flusslauf ähnlich, verlegt. Die Erde wurde von unserem Friedhofsgärtner Herrn Christoph ausgetauscht und mit verschiedenen Erden befüllt. Schlussendlich wurden Rosen, ganz in weiß, in verschiedenen Sorten in unterschiedlichen Höhen gepflanzt und die Rasenfläche verlegt.

Die Urnen werden der Reihe nach beigesetzt im Beisein der Angehörigen. Die Fläche dient ausschließlich der würdevollen Bestattung Verstorbener. Die Rahmenbepflanzung soll gepflegt aussehen und der Verstorbenen wird über deren Tod hinaus in einer schönen Anlage, nicht zuletzt durch die Namenssteine, liebevoll gedacht. Es ist eine absolut pflegefreie Bestattungsart. Blumenvasen, Gestecke und sonstige Gegenstände sind an diesem Ort deshalb auch nicht nötig. Die Namenssteine sind nicht an der Beisetzungsstelle verlegt, sondern an dem Rosenbogen.

Drei Zeitzeugen geben der Fläche einen harmonischen Hintergrund. Es sind Grabsteine, die auf aufgelösten Gräbern standen und von den Familien, ein Wunsch des Friedhofsträgers, auf der ungenutzten Fläche aufgestellt wurden.

Der Friedhofsausschuss



Samstag, 30. November,
**18 Uhr: Adventskonzert der
Chores St. Marien**

Die achtundvierzigste Kalenderwoche steht im Zeichen des Übergangs vom alten ins neue Kirchenjahr, von der Vergänglichkeit zur Vorfreude, vom Ewigkeitssonntag zum Advent. Um das musikalisch zu illustrieren, findet in der St. Marienkirche Isernhagen KB das diesjährige Adventskonzert des Chores statt.

Auf dem Programm stehen Chorkompositionen von der Barockzeit bis zum zwanzigsten Jahrhundert. Teils sind sie bekannt wie beispielsweise "Nun komm der Heiden Heiland" oder "Macht hoch die Tür" (in einer Variation von Lothar Graap), aber auch ein würdevoller Hymnus des ungarischen Komponisten Zoltan Kodalyi wird zur Geltung kommen.

Der Chor St. Marien wird unterstützt von einem Instrumentalensemble und Wilfried Müller an der Orgel. Die Leitung hat Roland Baumgarte .

Der Eintritt ist frei, der Chor freut sich über Spenden zur Deckung der Kosten

Sonntag, 8. Dezember, 18 Uhr:
Konzert des Ensembles

AnnDre · a voci
der kleine **CHOR**

Der Kammerchor des Vocal Ensemble Isernhagen wird zur Weihnachtszeit ein kleines Konzert singen, mit internationalen Weihnachtsliedern und Carols, aber natürlich auch mit klassischen deutschen Weihnachtsliedern. Der Chor schreibt: „So soll

das Konzert nicht nur für uns Sänger, sondern auch für die Zuhörer eine Stunde des Zuruhe-Kommens, des Innehaltens werden, auch, um das Besondere der Adventszeit zu würdigen und zu genießen. Wir freuen uns sehr, in St. Marien zu singen!“

Eintritt € 10, Einlass ab 17.30 Uhr

Freitag, 13. Dezember,
**18 Uhr: Gesang und
Orgel im Rahmen des
Weihnachtsmarktes**

Das zweite Konzert von Sopranistin Martina Petersen und dem Organisten Hans-Jürgen Ulrich ist ein besinnliches Adventskonzert zum Weihnachtsmarkt. Es erklingen Arien und Orgelwerke von Barock bis hin zur Romantik - von Domenico Scarlatti bis Felix Mendelssohn-Bartholdy. Auch die Zuhörer können wieder selbst singen. Der Eintritt ist frei, eine Spende am Ausgang wird erbeten

Samstag, 14. Dezember, 15 Uhr:
**Weihnachtsmarkt-Auftakt mit
dem Erwachsenen-Orchester**

Wie im letzten Jahr wird es ein kleines Konzert geben, das vom Erwachsenen-Projektorchester der Musikschule Isernhagen & Burgwedel gestaltet wird. Erklingen wird ein adventliches Potpourri, das auch dem Publikum Gelegenheit zum Mitsingen einiger bekannter Advents- und Weihnachtslieder geben soll.

In der knapp einstündigen Veranstaltung wird Orchesterleiter Roland





Baumgarte auch wieder passende Texte zu Gehör bringen.

Der Eintritt ist frei.

**Sonntag, 15. Dezember, 18:15 Uhr:
Farster Chor & coro di mattina**

Gesang und Gedichte gehören zur Vorweihnachtszeit. Der MGV Isernhagen mit Frauenchor bietet mit seinen beiden Chören, „Farster Chor“ und „coro di mattina“ seinen Gästen bei dem traditionellen



Konzert auf dem Weihnachtsmarkt in Isernhagen K.B. beides. Auch an diejenigen, die gemeinsam mit uns ein paar Lieder singen, haben wir bei unserem Programm gedacht.

Abschied aus Isernhagen

Nach 20 Monaten verabschiede ich mich von der Kirchengemeinde St. Marien. Es war für mich eine sehr schöne Zeit. Ich bedanke mich für die freundliche Aufnahme, die wunderbare Zusammenarbeit im Team und das Verständnis für meine Situation mit zwei halben Stellen.

Ich habe hier viel gelernt und erfahren über die Kirche außerhalb der Stadt, wir haben einiges zusammen angepackt und auf den Weg gebracht. Ich gehe jetzt auch nicht, weil es mir nicht gefallen hätte, sondern weil ich eine ganze Stelle in Wennigsen antreten kann, also genau auf der andern Seite von Hannover, wenn man es von Isernhagen aus betrachtet.

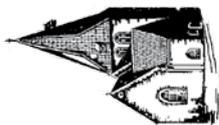
Und liebe Konfis, ich bekomme in Wennigsen nicht mehr Geld, deshalb bin ich nicht gegangen.

Ich wünsche Ihnen und Euch alles Gute und Gottes Segen und nehme viele nette Erinnerungen mit und freue mich über die guten Wünsche, die mich begleiten.

Carsten Wedemeyer, Pastor



Gottesdienstkalender St. Marien Isernhagen Dezember 2013 und Januar / Februar 2014



| | | | |
|-----|--------|---|--|
| So | 01.12. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl Im Anschluss Kirchencafé und Verkauf von Waren aus fairem Handel P.i.R. Plasse |
| So | 08.12. | 10:00 Uhr | Familiengottesdienst zum 2. Advent Ein Sing- und Erzählgottesdienst mit Sabine Herzig und dem Kinderchor zu Geschichten „Auf dem Weg nach Bethlehem“, Diakon Arneke |
| Fr | 13.12. | 09:30 Uhr 20:00 Uhr | Gottesdienst im Lindenhof, P. Henkmann Ökumenischer Gottesdienst zum Weihnachtsmarkt Verabschiedung von Pastor Wedemeyer, P. Wedemeyer & Ökumen. Team |
| So | 15.12. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum 3. Advent, P. Henkmann |
| So | 22.12. | 10:00 Uhr | Singe-Gottesdienst zum 4. Advent, P. Henkmann |
| Di | 24.12. | 09:45 Uhr 15:00 Uhr 16:00 Uhr 18:00 Uhr 23:00 Uhr | Gottesdienst im Lindenhof Gottesdienst mit Krippenspiel im Isernhagenhof, Diakon Arneke und Konfis Christvesper, P. Henkmann Christvesper, P. Gundert Christnacht, P. Henkmann |
| Mi. | 25.12. | 10:00 Uhr | Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag, P. Henkmann |
| Do | 26.12. | 10:00 Uhr | Festgottesdienst zum 2. Weihnachtstag, P. Henkmann |
| So | 29.12. | 10:00 Uhr | Gottesdienst für die Region in der St. Nikolai-Kirche in Kirchhorst, P. Seliger |
| Di | 31.12. | 17:00 Uhr | Jahresschlussandacht mit Abendmahl, P. Henkmann |



| | | |
|--------|------------------|---|
| 01.01. | 17:00 Uhr | Neujahrsgottesdienst für die Region in St. Marien, P. Gundert |
| 05.01. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl, Prof. Dr. Ringleben |
| 10.01. | 09:30 Uhr | Gottesdienst im Lindenhof, P. Henkmann |
| 12.01. | 10:00 Uhr | Gottesdienst, Lektorin Meyer |
| 18.01. | 15:00 Uhr | Gottesdienst in der Begegnungsstätte HB, Burgwedeler Str. 141, P. Henkmann |
| 19.01. | 10:00 Uhr | Gottesdienst, P. Henkmann |
| 24.01. | 09:30 Uhr | Gottesdienst im Lindenhof, P. Henkmann |
| 26.01. | 10:00 Uhr | Vorstellungs-Gottesdienst (Do-Gruppe), P. Henkmann |
| 02.02. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl, P.i.R. Plasse |
| 09.02. | 10:00 Uhr | Gottesdienst, Lektor Heim |
| 14.02. | 09:30 Uhr | Gottesdienst im Lindenhof, P. Henkmann |
| 15.02. | 15:00 Uhr | Gottesdienst in der Begegnungsstätte HB, Burgwedeler Str. 141, P. Henkmann |
| 16.02. | 10:00 Uhr | Vorstellungs-Gottesdienst (Di-Gruppe) zur Einführung von der Kirchenvorsteherin Sabine Meyer und Verabschiedung des Kirchenvorstehers Timm Fischer, P. Henkmann |
| 23.02. | 10:00 Uhr | Gottesdienst, Lektorin Meyer |
| 02.03. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl, P. Henkmann |
| 09.03. | 10:00 Uhr | Vorstellungsgottesdienst Gruppe B, Diakon Arneke |

In den Diskussionen zum Thema Kirche und Geld sind in den Medien z.T. falsche Informationen über die evangelische Kirche verbreitet worden. Einige Eckpunkte für die Evangelisch-lutherische Landeskirche: Unser Bischof bekommt sein Gehalt nicht vom Staat, respektive Land Niedersachsen. Erst recht nicht unsere Pastorinnen und Pastoren, wie eine Überschrift in einer hannoverschen Tageszeitung nahe gelegt hat („Pastorengelalt nicht mehr vom Staat?“).

Richtig ist, dass es eine staatliche Unterstützung für die landeskirchliche Pfarrbesoldung gibt: Nach dem Loccumer Vertrag sind die im Grundgesetz verankerten Staatsleistungen vor allem für die Besoldung der Pastorinnen und Pastoren zu verwenden. Dabei sind sie nicht an bestimmte Pfarrstellen gebunden. Ihr Anteil an der landeskirchlichen Pfarrbesoldung beträgt 2013 etwa 12%. Ein weiterer kleiner Teil der Staatsleistungen ist zweckgebunden für Verwaltungsaufgaben des Landeskirchenamtes.

Wir bekommen Staatsleistungen, leisten aber auch für den Staat: Ausgaben, die Staat und Gesellschaft zugute kommen, sind etwa Mittel für kirchliche Schulen, Kindergärten, Denkmalpflege, Seelsorge an Ausländern und Aussiedlern, Entwicklungsdienst, Straffälligenhilfe, Freiwilliges Soziales Jahr. **Die landeskirchlichen Ausgaben für Leistungen an Staat und Gesellschaft sind mindestens doppelt so hoch wie die erhaltenen Staatsleistungen.**

Richtig ist auch, dass die Kirchensteuern durch die Finanzämter eingezogen werden. Im Jahr zahlt die Landeskirche dafür eine Verwaltungspauschale von etwa 20 Mio. Euro. Ein eigenes kirchliches Einzugssystem wäre wesentlich teurer.

Unsere Finanzen sind transparent. Das gilt auf allen Ebenen, ob in Kirchengemeinde, Kirchenkreis oder Landeskirche: Haushalte werden von Gremien aufgestellt, durch Gremien beschlossen und öffentlich vorgelegt. Schattenhaushalte sind bei uns nicht möglich.

In Kirchengemeinden und Kirchenkreisen werden die Haushalte zur Einsicht ausgelegt. Abkündigungen im Gottesdienst weisen darauf hin. Für die Landeskirche sind die Zahlen im jährlich aktualisierten „Redaktionsservice“ im Internet abrufbar: <http://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/pressemitteilungen>

Von 100 € Kirchensteuer werden aufgewandt für:



oder gedruckt unter 0511/1241-752 (Evangelisches MedienServiceZentrum, Corinna Kuschel) zu bestellen.

Jahresabschlüsse von Kirchengemeinden und Kirchenkreisen werden vom landeskirchlichen Rechnungsprüfungsamt geprüft und sind wie die Haushalte öffentlich einsehbar.

Weitere Informationen zum Thema Kirche und Geld bietet die Seite der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) www.kirchenfinanzen.de

„Auf den Weg nach Bethlehem“

**Einladung zum Familiengottesdienst
am Sonntag, 8. Dezember um 10.00 Uhr**

Viele Menschen haben sich damals zur Geburt Jesu auf den Weg nach Bethlehem gemacht und einiges erlebt.

Mit schönen Geschichten und netten Liedern wollen auch wir uns auf den Weg nach Bethlehem machen und diese Menschen begleiten.



Unterstützt wird der Gottesdienst von unserem Kinderchor, unter der Leitung von Sabine Herzig.

Gehen sie doch auch mit! Liebe Grüße Lars Arneke, Diakon

Dezemberwunsch

Ich wünsche dir,
dass dir selbst in dunklen Zeiten
die kleinen Sterne auffallen
die glitzern und leuchten,
unbeirrt von dem,
was finster ist
um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,
dass der Morgenstern
schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,
dass das Licht wächst,
weil Gott sich auf den Weg gemacht hat
zu dir.

Tina Willms



Die **Diakoniestation Burgwedel** für ambulante Kranken- und Altenpflege e.V. ist seit bald 25 Jahren in den Gemeinden Burgwedel und Isernhagen für Menschen tätig, die Hilfe, Pflege oder Begleitung benötigen.

Nun hat es einen Wechsel im Leitungsbereich gegeben. Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an unsere Pflegedienstleiterin Frau Bettina Wohlbier. Sie erreichen Sie im Hause der Diakonie unter der Telefonnummer 05139 27002.

Diakoniestation Burgwedel für ambulante Kranken- und Altenpflege e.V.

Im Mitteldorf 3

30938 Burgwedel

Tel. 05139 – 27002

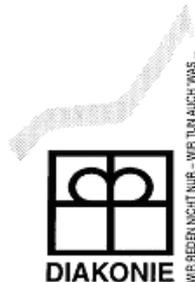
Fax 05139 – 893122

Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag: 8.00 - 15.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 13.00 Uhr

Diakoniestation.burgwedel@htp-tel.de



Ökumenische Veranstaltungen

03.12. 9.30 Frauen in der Ökumene
Haus der Kirche, Kleinburgwedel

06.09. 18.00 Ökum. Bibelteilen in St. Petri

13.12. 20.00 Ökumenischer Gottesdienst
in St. Marien

Die Termine für 2014 lagen bei
Redaktionsschluss leider noch nicht vor.



St. Marien Isernhagen
St. Petri Burgwedel
St. Paulus Burgwedel

Offene Kirche in St. Marien



Ende Oktober endete in diesem Jahr die Zeit, in der unsere Kirche während der Woche besucht werden konnte. Wie an den brennenden Lichtern am Fürbittleuchter und den Eintragungen im Gästebuch zu erkennen war, wurde dieses Angebot gern wahrgenommen. Ab 1. April wird wieder Gelegenheit dazu sein.

Aber auch in der bevorstehenden „dunklen“ Jahreszeit wird es immer wieder Möglichkeiten geben, die Kirche zu besuchen: bei Konzerten, Veranstaltungen während des Weihnachtsmarktes. Unserem Team von „Kirchendienern“ gilt unser ausdrücklicher Dank. Ohne sie wäre die Offene Kirche nicht durchführbar. Wir freuen uns auf Weiterführung im Frühjahr 2014. Eine gute Zeit!

Informationen aus dem Hospizdienst – Oktober 2013

Unser vierter Schulungskurs „Sterbende begleiten lernen“ geht Mitte November 2013 mit allen sechzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Ende. Erst am Ende des Vorbereitungskurses entscheidet jeder Einzelne, ob sie oder er weiter im Ambulanten Hospizdienst ehrenamtlich tätig sein wollen.

Hinter uns liegt eine intensive, gemeinsame Zeit, in der wir uns untereinander kennen lernen konnten. Die Teilnehmer haben sich ausgetauscht, durch Übungen eigene Erfahrungen gemacht und sind so als Gruppe zusammengewachsen. Dies ist ein wichtiger Baustein in der weiteren Arbeit, die von dem Austausch und der Unterstützung untereinander lebt. In der Praktikumsphase hatte jeder die Möglichkeit erste Erfahrungen im Gespräch mit Schwerkranken oder Sterbenden zu sammeln und so die gehörten Anleitungen umzusetzen.

Zum Beginn der Vertiefungsphase haben wir ein Wochenende im Lutherheim Springe verbracht (siehe Foto), das für alle viel zu schnell zu Ende ging. Auch das Schulungskursende kommt meistens zu schnell.

Hier möchte ich an ein Zitat von Miguel de Unamuno erinnern: **In jedem Ende wohnt auch immer ein Anfang.**

Bei uns ist das dann die Mitarbeit in der Ambulanten Hospizarbeit, die unter anderem eine Fülle an menschlichen Begegnungen und Erfahrungen ermöglicht!

Wir freuen auf die neuen Ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Ute Rodehorst und
Nicole Friederichsen
Koordinatorinnen

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2014

Redet
Redet, was gut ist,
was erbaut und was
notwendig ist, **damit**
es Segen bringe
denen, die es hören.
Segen

EPHESER 4,29



PC-Sprechstunde

Vor fünf Jahren hatte ich ein Gespräch mit Frau Pastorin Ostermann, in dem beiläufig auch die Frage aufkam: „Wie können wir unseren Senioren im Umgang mit dem Computer helfen.“ Die Idee der „PC-Sprechstunde“ war damit geboren.

Zur ersten Stunde an einem Dienstagmorgen erschienen zwei Teilnehmer. Heute können wir mit etwas Stolz darauf hinweisen, dass wir einen Durchschnitt von 18 Teilnehmern/innen erreicht haben.

Unser Erfolg beruht sicher wesentlich darauf, dass wir keine Kurse veranstalten und unsere Teilnehmer nicht mit den neuesten Errungenschaften der Informationstechnik „beglücken“ wollen. Die Probleme von uns Senioren liegen ja nicht in der Beherrschung der „hohen Schule“ der PC-Technik, nein, wir scheitern fast immer an den kleinen, einfachen Dingen. Auch interessieren die meisten Teilnehmer nicht die unendlichen Möglichkeiten des Computers oder des Internet.

Wir möchten über E-Mail mit Freunden und Verwandten kommunizieren, wir möchten im Internet Fahrkarten und Konzertkarten buchen, wir möchten Termine abfragen und natürlich nach Angeboten und Preisen schauen. Alle diese Dinge sind gewissermaßen das „kleine Einmaleins“ der Computertechnik, aber leider liegt der Teufel immer im Detail.

Und um diese Details geht es uns in unserer PC-Sprechstunde. Unsere Teilnehmer stellen Fragen und wir versuchen, diese einfach zu beantworten. Und der schönste Lohn für uns ist, wenn dann mit einem Lächeln im Gesicht die Bemerkung fällt:

„So einfach ist das???“

Übrigens für Alle, die bis hierher gelesen haben und interessiert sind:

Wir treffen uns jeden Dienstag um 9.30 Uhr für zwei Stunden im kleinen Gemeindesaal im Martin-Luther-Weg und die Teilnahme ist natürlich kostenlos.

Klaus Gerloff

Ev.-luth. Christophorus-Kirche * Bernhard-Rehkopf-Str. 13 * Altwarmbüchen

Mo 20.1. - Sa 25.1.2014, tgl. 19.30 - 21 Uhr

So 26.1.2014, 10 Uhr

Herzliche Einladung zur Bibelwoche!

Die Ökumenischen Bibelwochen werden von der evangelischen Deutschen Bibelgesellschaft, dem katholischen Bibelwerk und der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste vorbereitet. An sechs Abenden und in einem Abschlussgottesdienst möchte ich auch mit Ihnen in Christophorus Altwarmbüchen die biblische Erzählung lesen, meditieren, besprechen - auf unser Leben und unseren Glauben wirken lassen! Es ist schön, wenn Sie an allen Abenden dabei sein können. Ich freue mich aber auch über später Einsteigende und diejenigen, die nur an einzelnen Abenden teilnehmen. Anmeldungen im Büro (05 11 / 61 22 21) sind für die Planung hilfreich, aber auch spontane Teilnehmende willkommen.

Pastor Holger Birth

Sommerfreizeit 2014
Italien, wir kommen wieder!!!

Jetzt wo es draußen kalt und dunkel ist, gibt es nichts Schöneres als sich auf den Sommer zu freuen. Außer vielleicht Schneemänner bauen, Schlittschuhlaufen, Weihnachtsmärkte, ein gutes Buch auf dem Sofa zu lesen, Spiele spielen... Na gut, es gibt auch schöne Sachen im Winter. Aber gegen eine Fahrt der evangelischen Jugend Isernhagen nach Italien kommen die Winteraktivitäten lange nicht an!!!

Es geht auch 2014 wieder in die **Toskana**, diesmal aber nach **Vada** in der Nähe von Pisa. Der Campingplatz mit Pool liegt nur einen Katzensprung vom Meer entfernt. Ein traumhafter Sandstrand und das warme Mittelmeer erwarten uns. Auf dem Programm stehen sportliche Aktivitäten, wie zum Beispiel Schnorcheln im Mittelmeer, Spiele, Kreativangebote, ein Ausflug nach Pisa, besinnliches und natürlich der Spaß mit vielen netten Leuten.

Reisezeitraum: **2. - 11. August 2014**

Zielgruppe : **Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren**

Kosten: **340 €** (Ermäßigungen nach Absprache möglich)

Nähere Infos und Anmeldezettel gibt es bei:

-**Diakon Lars Arneke**, Martin-Luther-Weg 3, 30916 Isernhagen,
E-Mail: lars.arneke@kirche-burgwedel-langenhagen.de

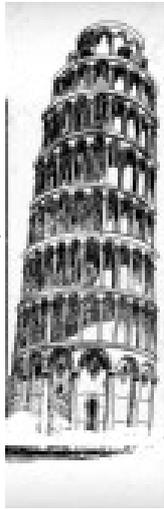
-**Diakon Martin Stadniczuk**, Bernhard-Rehkopf-Str. 13, Isernhagen,
E-Mail: Stadniczuk@kirche-burgwedel-langenhagen.de

-<http://www.christophorus-awb.de/freizeiten.html> oder einfach den QR-Code scannen.



Begleitet wird das Ganze auch in diesem Jahr wieder von einem großartigen Team.

Also Ciao und wir sehen uns 2014 in Vada !



Tauf - Gottesdienste in St. Marien Isernhagen



| | | |
|---------|--------|-----------|
| Samstag | 28.12. | 15:00 Uhr |
| Samstag | 15.02. | 13:30 Uhr |
| Sonntag | 02.03. | 11:30 Uhr |
| Sonntag | 20.04. | 10:00 Uhr |

wöchentlich

- Montag 15.00 **Kinderchor** für 5-7jährige / Martin-Luther-Haus
15.30 **Kinderchor** für Kinder ab 8 J. / Martin-Luther-Haus
(Leitung Sabine Herzig, Tel: 0511-650110)
02. + 16.12. ab 06.01.2014 wieder wöchentlich
- Dienstag 9.30 **PC-Sprechstunde** für Senioren
Martin-Luther-Haus
(Leitung: Klaus Gerloff)
- Mittwoch 17:00 **WERKSTATT** St. Marien (Leitung Sabine Plasse)
19.30 **Kirchenchor** in KB / Martin-Luther-Haus
(Leitung: Roland Baumgarte)

zweimal im Monat

- Dienstag 19.00 **Bibelgesprächskreis** in KB / Martin-Luther-Haus
3. + 17. Dezember / 7. + 14. Januar
11. + 25. Februar
(Leitung: Pastor Henkmann)
- Mittwoch 18.00 **Jugendgruppe** in KB / Jugendraum
14tägig, Mittwochs in den ungeraden Wochen
04.12. / 18.12. / 15.01.
(Leitung: Diakon Lars Arneke)
- Donnerstag 15.00 **Senioren-Gesprächskreis** KB / Martin-Luther-Haus
5. + 19. Dezember / 16. + 30. Januar /
13. + 27. Februar
(Leitung: K. Stobbe)

einmal im Monat

- Dienstag 15.00 **Frauenkreis** in KB / Martin-Luther-Haus
14. Januar / 11. Februar / 11. März
(Leitung: R. Krause)
- Freitag 15.00 **Frauenkreis** in HB (Leitung: M. Wöbke)
6. Dezember / 7. Februar / 7. März
in der Begegnungsstätte HB, Burgwedeler Str. 141

Unsere Jubiläumskonfirmandinnen und -konfirmanden



Spendenkonten:

Kirchenkreisamt Burgdorfer Land

EKK Kassel

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE85 52060410 0000006041

Hannoversche Volksbank

BIC: VOHADE2HXXX

IBAN: DE73 25190001 4813803700

Wenn Sie eine Spende für die Stiftung St. Marien tätigen wollen, verwenden Sie bitte folgenden Hinweis in Ihrer Überweisung:

1135-Stiftung Spende oder 1135-Stiftung Zustiftung

Für Spenden für die Kirchengemeinde Isernhagen verwenden Sie bitte folgenden Hinweis in Ihrer Überweisung:

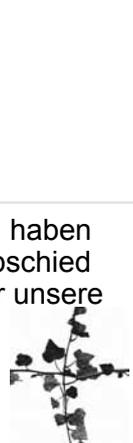
1135- und z.B. Jugendarbeit, Kirchenmusik, Gemeindebrief, etc.





Am 18. Oktober 2013, einen Tag vor ihrem 91. Geburtstag, haben wir von einem liebenswerten Menschen aus Isernhagen Abschied genommen. Frau **Minna Lunze** war mehrere Jahrzehnte für unsere Kirchengemeinde, immer bescheiden im Hintergrund, tätig. Wir werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Kirchenvorstand St. Marien



IMPRESSUM

Die Brücke“ wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev.-luth Kirchengemeinde St. Marien Isernhagen

Redaktion: Dr. I. Hanslik, K. Henkmann, K. Riedel, R. Uhle

Layout: A. Palczewski

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24.01.2014

Auflage 4 mal jährlich - 4.200 Exemplare

Druck: : Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen, Tel.: 05838 / 99 08 99

Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde Isernhagen

Kirchenbüro

Angelika Graf
Martin-Luther-Weg 3
30916 Isernhagen KB
Tel.: 05139 - 88 080 • Fax: 88 086
KG.Marien.Isernhagen@evlka.de

Pfarramt I

Pastor Karsten Henkmann
Tel.: 05139 - 88 084
karsten.henkmann@kirche-isernhagen.de

Pfarramt II

ab 15. Dezember 2013 vakant

Kinder- und Jugendarbeit

Diakon Lars Arneke
Tel.: 0151-10 14 65 97
lars.arneke@kirche-burgwedel-langenhagen.de

Küsterin

Bianca Uhlig
Tel.: 05139 - 95 09 014

Kindergarten

Leiterin: Yvonne Dorsch
An der Marienkirche 1A
Isernhagen KB
Tel.: 05139 - 88 33 1
kita.marien@kirche-isernhagen.de

Gemeindehaus in KB

Maria Dietrich
Tel.: 05139 - 61 61

Öffnungszeiten:

Montag: 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 13.00 Uhr

Friedhofsangelegenheiten:

Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr
Angela Palczewski
Tel.: 05139-88 080

Kirchenvorstand

Ragna v. Wulffen
Tel.: 0511 - 73 57 57

Kirchenmusik

Chorleiter: Roland Baumgarte
Tel.: 05139 - 29 94
Mobil: 0177 - 267 02 19
Kinderchor: Sabine Herzig
Tel.: 05139 - 88 331
oder 0511 - 65 01 10

Stiftung St. Marien Isernhagen

Vorsitzender des Kuratoriums:
Prof. Dr. Harald Riedel
Tel.: 05139 - 89 17 06

Stellv. Vorsitzender:
Dr. Wilfried Besch
Tel.: 0511 - 73 84 11

Internet:

www.stmarien-isernhagen.de

Wir sind wieder da!!

Rückblick auf die Konfirmandenfreizeit vom **30.08. bis 01.09.13**

Neues Konfirmandenmodell, neue Freizeit, altes Thema!

In diesem Konfirmandendurchgang, nur noch 2,5 Tage, nicht mehr 4 Tage. Dafür aber mit insgesamt 72 Personen, inklusive Team (darunter auch Pastor Karsten Henkmann, Pastor Carsten Wedemeyer und Diakon Lars Arneke).

Unsere alljährliche Konfirmandenfreizeit, diesmal Anfang September, ins Schulandheim Torfhaus, ist vorüber und wir können sagen: es war wieder sehr schön!!!

Tolle Konfirmanden und **tolle** Teamer.

2,5 Tage und Abende lang haben wir uns wichtigen Themen gewidmet: Abendmahl, Taufe und ganz besonders unserer Gemeinschaft. In vielen Kleingruppen sind wir kreativ und Inhaltlich dem Themen „zu Leibe gerückt“.

Gruppendynamisch wurde „Seilgesprungen“ und die Farbe gewechselt.

Fünf Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich die Freizeit als Ort ihrer Taufe ausgesucht.

Fazit war: Es hat Spaß gemacht und wir haben viel gelernt.

Alle Teamer, auch wenn sie nicht immer viel Schlaf bekommen haben, würden und wollen wieder mitfahren.

Nochmals **Danke**. Und neue haben sich aus den Reihen der Konfirmanden auch schon gemeldet.

Rund um den Weihnachtsmarkt in St. Marien

Freitag, 13. Dezember

- 18.00 Uhr Adventskonzert: Martina Petersen, Sopran; Hans-Jürgen Ulrich, Orgel „Arien und Orgelwerke von Barock bis hin zur Romantik“ (s. S. 12)
- 20.00 Uhr Ökum. Gottesdienst mit Pastor Wedemeyer & ökumenischem Team, im Anschluss gemütliches Beisammensein im Martin-Luther-Haus

Samstag, 14. Dezember

- 15.00 Uhr Adventliche Musik des Erwachsenenorchesters der Musikschule Isernhagen und Burgwedel (Leitung Roland Baumgarte, zum Teil mit Gesangsunterstützung des Publikums) (s. S. 13)

Sonntag, 15. Dezember

- 10.00 Uhr Gottesdienst zum 3. Sonntag im Advent, mit Pastor Henkmann
- 18.15 Uhr Adventskonzert des MGV Isernhagen FB mit den angeschlossenen Chören „Farster Chor“ und „coro di mattina“ (s. S. 13)

Außerdem laden wir in diesen drei Tagen nachmittags ein:

in unseren **Turm**: liebevoll Selbstgemachtes der „Werkstatt St. Marien“ und Schmuck.

An unseren Stand unter der Überschrift „**Die Welt zu Gast in St. Marien**“. Hier finden Sie die traditionelle Kürbissuppe, diesmal mit Gewürzen aus drei Kontinenten und Waren aus fairem Handel. Der Erlös geht wie immer, an Brot für die Welt.

Und an den Stand der „**Stiftung St. Marien**“, mit Marmelade und anderen Köstlichkeiten.

Erzgebirgische Schwibbögen sind während des Weihnachtsmarktes in der **St. Marienkirche** zu sehen.